

Landeseigene Unterkünfte für unseren Polizeinachwuchs – 2023 sollen die ersten Mieter einziehen

Diesen Tag hatten wir uns ewig gewünscht. Zur gemeinsamen Projektpräsentation und zum Projektstart luden am 17. 7. 2019 zwei Minister der Brandenburgischen Landesregierung ein. Auf dem Grundstück der vormals

dass Leben und Lernen in der Gemeinschaft wichtige Voraussetzungen für den Erfolg im späteren Polizeiberuf sind. Landeseigene Unterkünfte mit Bildungs- und Erziehungsangeboten fördern die Verant-

in einem Gespräch in der Staatskanzlei erläutert. Viel zu lange haben sich Verantwortliche aus ganz unterschiedlichen Gründen weggeduckt und die Notwendigkeit einer gesicherten Wohnraumversorgung für unseren Nachwuchs nicht durch eigenes Handeln unterstützt. Mit dem Umzug der damaligen Fachhochschule von Basdorf nach Oranienburg waren die Unterkünfte ersatzlos gestrichen worden. Sich dann allein auf die Stadt Oranienburg und auf den freien Wohnungsmarkt zu verlassen, war unverantwortlich. Auf vier Landesdelegiertentagen der GdP hatte die Kreisgruppe (F)HPol deshalb immer wieder den Antrag zur Unterbringung am Standort eingebracht. U. a. in unzähligen Gesprächen mit Abgeordneten und Kommunalpolitikern, bei Protestakti-

Fortsetzung auf Seite 2



Innen- und Finanzminister, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter machen sich für unsere Anwärter stark.

von der Polizeiinspektion Oberhavel genutzten Liegenschaft soll ein hochmodernes Wohnheim mit insgesamt 400 Plätzen entstehen.

Forderung der GdP seit 17 Jahren

Die GdP war zunächst als einsamer Kämpfer jahrelang ohne echtes Verständnis der Verantwortlichen für die Errichtung landeseigener Unterkünfte unterwegs. Seit 17 Jahren wiesen wir vehement darauf hin,

wortung des Einzelnen im Team und verbessern die Attraktivität der Brandenburger Polizei bei der Berufswahl. Erstmals 2002 hatten wir dem damaligen Ministerpräsidenten Dr. Stolpe die Notwendigkeit der Unterbringung



Hochschulpräsident Rainer Grieger (r.) stellt das Projekt vor.



Auf den Erfolg diesmal noch mit Brause angestoßen.

Fortsetzung von Seite 1

onen sowie Demonstrationen und in Leserbriefen machten wir auf die dringend erforderlichen Unterkünfte aufmerksam. Spätestens seit 2014 hatte sich die Landesregierung dann

wieder für die Errichtung landeseigener Unterkünfte ausgesprochen.

Unterstützung durch unseren Innenminister

Die beiden anwesenden Minister haben mit der Begleitung des Projekts ein klares Signal an künftige Polizeibewerber gesendet. Finanzminister Görke hob hervor, dass Brandenburg hervorragend ausgebildete und leistungsfähige Polizistinnen und Polizisten braucht, die Freude an ihrer Ausbildung und an ihrem so wichtigen Beruf haben. Görke verdeutlichte, dass der Bau des Wohnheims dazu beitrage, die Ausbildung im Landesdienst noch attraktiver zu machen.

Man muss es an dieser Stelle sagen: Ohne das ergebnisorientierte Handeln unseres Innenministers wäre das Projekt – trotz aller Verzögerungen – längst noch nicht soweit oder wohl auch noch nicht gestartet. Auch im Namen der zukünftigen Mieterinnen und Mieter sagt die GdP herzlichen Dank. Innenminister Karl-Heinz Schröter unterstrich, dass in diesem und im kommenden Jahr jeweils 400 Einstel-

lungen geplant sind. Das sind Zahlen, die für sich stehen. Sie fordern aber die gesamte Organisation zum Handeln auf, so unser Innenminister.

Auf dem Areal sollen insgesamt drei in U-Form angelegte Gebäudeeinheiten entstehen. Nach jetziger Planung sind zwei davon für Polizeianwärter/-innen vorgesehen. Im ersten Bauabschnitt sollen bis 2023 Wohnungen für 120 Mieter entstehen. Die Wohnungen sind als Doppelapartments mit einer/einem gemeinsam genutzten Küche/Bad angelegt. 19 Millionen Euro sind für diese 60 Wohnungen bereits bewilligt. Zur Überraschung aller anwesenden GdP-Vertreter hat an diesem Tag die Landesregierung auch gleich den Startschuss für den 2. Bauabschnitt gegeben. Dieser Bau-




Sichtbare GdP-Forderung anlässlich der LAGA-Eröffnung.

abschnitt für weitere 280 Mieter muss hinsichtlich seiner Finanzierung erst noch vom neuen Landtag bewilligt werden. Zu den bereits freigegebenen 11 kämen noch 19 Millionen Euro hinzu, um dann die avisierte Zahl von 400 Nutzern zu erreichen. Damit hätte ein Drittel der Anwärter die Möglichkeit, in landeseigenen Unterkünften untergebracht zu werden. Das ist erst einmal viel besser, als der jetzige Zustand – aber auch Aufgabe für die GdP, den jetzigen Plan nicht als endgültig hinzunehmen.

Erinnerung an die Geschichte bewahren

Der Neubau entsteht an einem Ort, an dem das Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

 DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Brandenburg**

Geschäftsstelle:
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 7 47 32-0
Telefax (03 31) 7 47 32-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Frank Schneider (v.i.S.d.P.)
Großbeerenstr. 185
14482 Potsdam
Telefon (03 31) 8 66 20 40
Telefax (03 31) 8 66 20 46
E-Mail: PHPRMI@AOL.com

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-278X



KREISGRUPPE HPOL

hochgehalten wird. In der Berliner Straße 45 entstand 1933 das erste Konzentrationslager. Gemeinsam müssen wir uns dafür stark machen, dass vor diesem unheilvollen Kapitel deutscher Geschichte auch weiterhin gewarnt wird und hier in Oranienburg immer ein Ort des Gedenkens bleibt. Jedem zukünftigen Mieter muss das klar sein.

Mit Genugtuung hörten die GdP-Vertreter am Tag des Projektstarts den Worten eines Landtagsabgeordneten zu. Die GdP hatte seinerzeit im Verlauf der Eröffnung der Landesgartenschau in Oranienburg vor der Hauptbühne und somit sehr sichtbar die Forderung nach Anwärterunterkünften artikuliert. Deutlich wahrnehmbar quittierten große Teile des anwesenden Publikums die nun als kleine Heldentat der GdP bewertete Protestaktion mit Anerkennung.

Es ist ziemlich sicher, dass Andreas Schuster und der Autor dieses Beitrages bei der feierlichen Schlüsselübergabe nicht mehr aktive Polizeibeamte sein werden. Wir ha-



Protest bei klirrender Kälte am Eingang der (F)HPol. Bilder: B. Böhlemann, M. Seidenschwanz

ben allerdings der jetzigen Kreisgruppenvorsitzenden Anita Kirsten versprochen, vorbeizukommen und mit ihr unsere Gläser mit dann echtem Sekt zu erheben.

Für die eigene Überzeugung zu kämpfen lohnt sich immer. Ein wichtiger gewerkschaftlicher Erfolg gibt einem noch mehr das Recht dazu.

Bodo Böhlemann



Gut, dass es sie gibt. Gewerkschaft der Polizei

Anzeige

Wir nehmen Sie und Ihre Symptome ernst

Stoppen Sie Ihr Leid:

- Ängste, die Ihr Leben einschränken und sich in vielen Situationen aufdrängen
- Energieverlust und Antriebsstörungen bei Depression und Burnout
- Zwänge und suchtartige Entgleisungen bei Alltagsdrogen oder im Verhalten
- Psychische Belastung im Zusammenhang mit schweren Erlebnissen

In der Tagesklinik Waldfriede erhalten Sie kompetente, rasche und umfassende Hilfe. Unser Team aus Fachärzten, Psychologen, Ergotherapie, Krankenpflege, Kunsttherapie, Sozialarbeit und Seelsorge ist für Sie da. Ein fein austarierter Tages- und Wochenplan in einer überschaubaren Gruppe von ca. 15 Patientinnen und Patienten mit vertrauensförderndem Milieu fördert neue Denk- und Verhaltensweisen. Diese werden täglich im Lebensalltag erprobt. Ihre Angehörigen werden gerne mit einbezogen. Ihr Privatraum wird mit Respekt, persönlicher Betreuung und Begleitung geschützt. Die Lage zwischen Botanischem Garten und Schlossstraße bietet Ruhe, genauso wie Lebensnähe. Es entstehen Ihnen keine zusätzlichen Kosten.

Tagesklinik Waldfriede, Schmidt-Ott-Str. 9, 12165 Berlin
Tel: 030. 79 74 38 61, www.tagesklinik-waldfriede.de



Chefarzt Dr. Herald Hopf



Darf es etwas
mehr Urlaub sein?



Wir zahlen Mitgliedern der GdP und ihren Angehörigen nach Abschluss der über uns gebuchten Reise einen kräftigen Reisekostenzuschuss.

So einfach geht das:

1. *Urlaubsreise aussuchen, Reisekataloge studieren
- am besten daheim -*
2. *Reiseanmeldung ausfüllen, zweckmäßig
ist das Angeben von Alternativen!*
3. *Fax senden an 0331 /7473299*
4. *Reisebestätigung folgt*



Geld sparen - mit den Angeboten der
GdP Poliservice GmbH



Katalogreisen
Sonderreisen
Autokauf

Infos, Buchungen, Bezugsscheine, Vertragsunterlagen bei GdP Poliservice GmbH

03 31 / 74 73 20 Internet: www.gdp-brandenburg.de

Mail: gdp-brandenburg@gdp.de



LANDESPOLIZEIORCHESTER

Humtata und Rufftata „mit HELENE FISCHER“ – Blasmusik ist nicht mehr gleich Marschmusik

Das Landespolizeiorchester Brandenburg ist ein Blasorchester. Genauer gesagt: ein sinfonisches Bläserorchester! Und was so ein Sinfonisches Bläserorchester leistet, hat Alexandra Linke in „Sinfonische Blasmusik: 12 Versuche einer Definition“ zusammengefasst:

„Lasst uns überall unsere Stärken hinausposaunen: Wir spielen zeitgenössische und zeitgemäße Literatur. Wir haben die größtmögliche Spielweise an Genres, Stilen, Klängen und Farben in der gesamten Musikwelt. Die Erwartungen an ein Blasorchester sind komplett anders, als die Erwartungen an ein Sinfonieorchester. Wir werden nicht auf ein bestimmtes Repertoire reduziert, wir geben ‚lebenden‘ Komponisten die Chance, sich kompositorisch auszutoben und auszuprobieren. Wir scheuen uns nicht davor auch Klavier, Celli, Kontrabass, Harfe u. v. m. in unseren Reihen aufzunehmen. Wir können konzertant, traditionell und unterhaltsam spielen. Sind entweder spezialisiert auf eines dieser Bereiche und können diesen Bereich bis hin zur Meisterschaft führen oder machen von allem ein wenig zur Freude von uns und unseres Publikums.“ *Quelle: Blasmusikblog.com*

Jeder Orchesterleiter bringt seinen Stil und eigene Vorstellungen in die Orchesterarbeit ein. Vor acht Jahren übernahm der zum damaligen Zeitpunkt jüngste Leiter eines Polizeiorchesters, Christian Köhler, die Regie.

Sogenannte Cross-over-Konzerte hielten Einzug in den bis dato eher traditionell gehaltenen Spielplan. Rockwerke wie die „QUEEN Symphony“ oder das „Deep Purple Konzert“ in Kooperation mit einer Band der Universität Potsdam, Arrangements von Barbara Streisand oder Udo Jürgens und aktuelle Titel aus der Rock-, Pop- und Schlagerwelt stehen nun regelmäßig auf dem Programm.

Und trotzdem hält sich bis heute die allgemeine Auffassung, dass die Orchestermusiker Polizisten seien, die eher verstaubte und uncoole Marschmusik oder die Annemarie-Polka spielen. Also: Humtata und Rufftata, Rufftata, Rufftata!

Ja – auch die traditionellen Musikstile werden noch immer bedient – allerdings schon lange nicht mehr vorrangig! Eine eindrucksvolle Vorstellung verspricht die Charity-Veranstaltung „Tribute to Helene Fischer – Partynacht“ am 7. September 2019 um 19:30 Uhr im Nikolaisaal Potsdam zu werden.



Die charmanten Musicalstars Simone Bernaldo und Michael Heller stehen gemeinsam mit dem Landespolizeiorchester auf der Bühne und versprechen erstklassige Unterhaltung. Ein Teil der Einnahmen aus dem Konzert ergehen an den ASB-Wünschewagen. Durch den Abend führt die Botschafterin des Brandenburger Wünschewagens, RBB-Moderatorin Tatjana Jury!

Der Freundeskreis des Landespolizeiorchesters Brandenburg e. V. hat sich als Veranstalter bewusst für dieses Projekt entschieden. Das rein ehrenamtlich getragene und ausschließlich aus Spenden finanzierte Projekt erfüllt schwerstkranken Menschen einen besonderen Herzenswunsch und schenkt damit Glück und Freude in der letzten Lebensphase. Nicht selten müssen sich Polizisten mit dem Tod auseinandersetzen. Sei es ein schrecklicher Verkehrsunfall oder das Überbringen einer Todesnachricht und nicht zuletzt, weil wir uns mit der Wahl

unseres Berufes entschieden haben, das eigene Leben für andere zu riskieren. Wann der Zeitpunkt kommen wird, bleibt für jeden offen. Aber wenn man nicht plötzlich herausgerissen wird, sondern sich bewusst werden muss, dass das Ende des eigenen Lebens bevorsteht, kann man es als „Glück“ bezeichnen, die Chance auf die Erfüllung eines besonderen Wunsches zu bekommen.

Karten für das Konzert sind über die Telefon-Hotline: 03 31/2 88 88 28 oder online unter www.nikolaisaal.de zu erhalten. Die Ticketpreise liegen bei 5,00/16,00/20,00/24,00 bis 27,00 Euro.

Wer ist der Freundeskreis des Landespolizeiorchesters Brandenburg e. V.?

Der Freundeskreis ist ein gemeinnütziger Verein, der im November sein 25-jähriges Jubiläum feiert und sich dereinst gegründet hatte, um die Traditionen der deutschen und internationalen Blasmusik zu pflegen. Der Verein arbeitet also für das und mit dem Landespolizeiorchester, um Kunst, Kultur und die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zu fördern, organisiert eigene Veranstaltungen und gestalten im Rahmen dessen und darüber hinaus die Öffentlichkeitsarbeit für das Landespolizeiorchester Brandenburg mit.

Im Mai 2019 wurde der Staffelnstab durch den langjährigen Vorstand an die jüngere Generation übergeben, deren Aufmerksamkeit auf der Gestaltung der konzeptionellen und strategischen Öffentlichkeitsarbeit liegt.

Mitglieder des Freundeskreises finden sich in den Reihen der Polizei, der politischen Landschaft, kommunalen Unternehmen, dem Musikbusiness oder der Fangemeinde des Landespolizeiorchesters Brandenburg. Ob aktives oder passives Mitglied, jede Beteiligung ist wertvoll. Weitere Informationen: www.freundeskreis-lpo-bb.de

Eileen Manneck



Vorbereitung auf den Ruhestand 2019

Am 29. 5. 2019 lud die KG PD Nord interessierte Kolleginnen und Kollegen zum Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ in den Gasthof Düpow nach Perleberg ein. Als Gäste dabei waren auch unsere Seniorenvertreter für den Bereich Prignitz, Dietmar Niedorf, und für den Bereich Ostprignitz-Ruppin, Heinz-Jochen Nagel. Bei Kaffee und Kuchen erläuterte Timo Ritter, Mitglied im GLBV, die Rechte und Pflichten eines Pensionärs. Er erklärte den Zusammenhang zwischen Pension und Rente und führte anhand von Beispielen aus, wie die Pension berechnet wird. Das war natürlich nicht individuell für jeden Teilnehmer an diesem Nachmittag möglich. Es ging aber auch um die Themen Zuverdienst, Versteuerung und Absicherung. Zum letzten Thema informierten Peter Kruse (Oranienburg) und Kirsten Behm (Wittstock) von der SIGNAL IDUNA, unserem starken Partner in Sachen Versicherung. Außerdem zeigten sie den Übergang von der Heilfürsorge in die Beihilfe auf und erklärten Unterschiede der „großen



Bild: K. Kallweit

oder kleinen“ Anwartschaft. Ich möchte mich im Namen unseres Kreisgruppenvorstandes bei allen bedanken, die für das Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben. Eine zweite Informationsveranstal-

tung ist noch im Oktober dieses Jahres – dann in Neuruppin – geplant. Die Einladung mit dem genauen Termin wird noch bekannt gegeben.

Katy Kallweit, GdP-KG PD Nord

POLISERVICE

Anzeige

DER NEUE FIAT 500
FÜR GdP-MITGLIEDER
ZU SONDERKONDITIONEN!

Bis zu 27% auf den neuen FIAT 500






**Neuer Vertragspartner FCA
(Fiat Chrysler Automobiles)**

für die Marken Fiat,
**Chrysler (Jeep) und
Alfa Romeo**

Informationen bei
unserer
GdP Polyservice GmbH

Tel.: 0331 747 32 17

E-Mail: ines.ruediger@gdp.de

Kraftstoffverbrauch innerorts: 6,2 - 4,1 l/100 km, außerorts: 4,2 - 3,0 l/100 km, kombiniert: 4,9 - 3,4 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 110 - 80 g/km

Weitere Modelle und Informationen unter: 0331/74732-0 oder Code scannen

GdP Polyservice GmbH, Crodowinstraße 18B, 14482 Potsdam, Tel.: 0331/74732-0, Fax: 0331/74732-20, gdp@brandenburg.gdp.de



KREISGRUPPE SÜD

Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand – eine schöne Tradition

Am 20. Juni 2019 war es wieder soweit. Die KG Süd lud 27 Kolleginnen und Kollegen, davon drei von der HPol, die demnächst in den wohlverdienten Ruhestand gehen, zum zweitägigen Seminar „Vorbereitung auf den Ruhestand“ in das „Gasthaus zum Oberspreewald“ Neu Zauche ein.

Plötzlich ist das Berufsleben zu Ende, was dann?

Viele Fragen bewegten die Teilnehmer.

Denn es verändert sich einiges mit dem Ruhestand, sei es privat, finanziell, krankenversicherungstechnisch ...

Deshalb ist es wichtig, gut darauf vorbereitet zu sein.

Nach der Begrüßung durch unseren KG-Vorsitzenden Mario ging es am ersten Tag mit „Mütze“ (Dirk Huthmann) los.

Er beleuchtete die rechtliche Seite unseres Pensionärsdaseins.

- Rechte und Pflichten,
- Pension wann,
- Berechnung.

Doch bei der Theorie blieb es nicht.

Uwe Freund von unserem Partner PVAG-Signal berechnete auf Wunsch vor Ort die Pension und beantwortete Fragen zur privaten Krankenversicherung.



Aktuelle Informationen von Andreas Schuster

Bilder: M. Hellwig

Ein Grillabend mit einem leckeren Büfett der Familie Leutner und natürlich viele interessante Gespräche rundeten den Abend ab.

Am zweiten Tag stellte Angelika Bresler als Verantwortliche für die Se-

rungen zur aktuellen Gewerkschaftspolitik machte und die Fragen unserer Kollegen beantwortete.

Nach einem leckeren Mittagessen und mit reichlich Wissen rund um den Ruhestand traten unsere Kolleginnen und Kollegen dann die Heimreise an.

Danke all denjenigen, die für diese gelungene Veranstaltung gesorgt haben.



Beratung durch die PVAG

Für den Themenkomplex der Beihilfe konnten wir wie schon die Jahre zuvor Frau Nikolic von der ZBB/SG Beihilfe gewinnen. Mit ihren kompetenten und anschaulichen Ausführungen bereitete sie unsere Kolleginnen und Kollegen darauf vor, was sie als Pensionär diesbezüglich erwartet.

niorenarbeit der KG Süd den zukünftigen Pensionären die Struktur der Senioren, die Seniorengruppen Süd, ihre Ansprechpartner und deren Tätigkeit vor.

Zum Abschluss konnten wir unseren Landesbezirksvorsitzenden Andreas Schuster begrüßen, der Ausfüh-

NACHRUF

Ein lieber Kollege hat uns verlassen!

Plötzlich und völlig unerwartet verstarb am 12. 7. 2019 unser lieber Kollege und Mitglied der Gewerkschaft der Polizei, Horst Erfurt, im Alter von nur 62 Jahren. Er war seit dem April 1991 ein langjähriges Mitglied der GdP.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Lieben, Angehörigen und Freunden.

Die Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Süd, wird sein Andenken in Ehren halten.

**Der Vorstand der KG Süd,
Mario Hellwig**



Treffen der Verkehrspolizei des ehemaligen Kreisamtes Angermünde

Die Zeit ist so schnell vergangen, dass es fast dreißig Jahre her ist, als alle Anwesenden noch in Uniform und mit der ehrwürdig geschätzten weißen Mütze im Dienst waren. Zwei Kollegen sind nach wie vor noch im Dienst, alle weiteren genießen ihren wohlverdienten Ruhestand.

Es kostete schon mehrere Anläufe einen Termin zu finden, um allen gerecht zu werden. Ja und wenn ich eins an diesem Abend gelernt habe, dann haben alle Senioren bestätigt, Zeit ist etwas sehr Kostbares, vor allem wenn der „Dienst“ an der Familienfront von jemand anders geplant wird. Hier stehen der Hol- und Bringdienst der Enkel, Arzttermine der Familie, Urlaubs- und Vertretungsdienste der Kinder und diverse andere Termine an. Dazwischen kam nun unser Termin, was gerade im Sommer schwierig ist. Ja der nächste wird im Winter sein, haben alle gefordert. Wir sind gespannt, ob es da einfacher wird, einen Termin zu finden. Voller Hochachtung begrüßten wir unseren ältesten Kollegen Eddi Schützler mit 84 Jahren.

Es war ein gelungener Abend, es wurden alte Geschichten ausgetauscht und vor allem herzlich gelacht. Ich glaube, mal ein paar Stunden wurde über Dinge gesprochen, die in der heutigen Zeit einfach zu kurz kommen. Ja der Zusammenhalt und das Ansehen der „Weißen Maus“ auf der Straße wird von allen vermisst. Die Polizei wird zu wenig wahrgenommen. Der Abend klang aus mit der Forderung, den nächsten Termin nicht mehr so lange warten zu lassen, es tut sehr gut, mal wieder miteinander zu reden.

Ein Dank gilt hier auch der Gaststätte „Zum Pferdestall“ in Anger-



Bild: G. Pillkuhn

münde, die diesen Abend mit einer guten Bewirtung umrahmte. Dann wünsche ich allen Lesern alles Gute und vor allem Gesundheit, denkt dran, 84 Jahre wollen erstmal geschafft werden. Einer, der noch im Dienst ist.

Gerald Pillkuhn

AKTUELLES

Erneut 900 Beförderungen/Höhergruppierungen im Dezember dieses Jahres!

Die Gewerkschaft der Polizei hat diese gefordert – und Innen- und Finanzminister haben entschieden! Wir bekommen wie in jedem Jahr dieser Legislaturperiode erneut 900 Beförderungen. Auch hier muss man Politik anerkennen, da vorher durchschnittlich 350 Beförderungen in der Polizei umgesetzt wurden. Dieses hat zu einem riesigen Beförderungsstau geführt. Durch die Anhebung der Stellenobergrenzen im mittleren Dienst (Forderung der GdP) von 40:60 auf 30:70 (30% Eingangsamt und 70% Beförderungssamt) ist es in diesem Jahr möglich, ca. 350 Kolleginnen und Kollegen im mittleren Dienst zu befördern.

Alt-A8er

Ich kann mich noch sehr gut an die Diskussion erinnern, als wir gegenüber Innen- und Finanzminister nach stundenlangen Verhandlungen 2 Uhr nachts das Eingangsamt A 8 erreicht haben. Insbesondere unsere sogenannten Alt-A8er fühlten sich benachteiligt. Sie mussten lange warten, nach A 8 befördert zu werden. Und jetzt kommen die jungen Kolleginnen und Kollegen mit A 8 von der Fachhochschule (neu Hochschule). Deswegen ist es dringende Forderung der GdP, auch an die Personalräte und an die dienstliche Führung, die 350 Beförderungsmöglichkeiten im mittleren Dienst zu nutzen, um die

berechtigten Probleme der Alt-A8er zu lösen und diese nach A 9 zu befördern.

Forderung der GdP Eingangsamt A 9

Im Rahmen des Landtagswahlkampfes der Parteien ist eine wesentliche Forderung der GdP das Eingangsamt A 9. Damit wären die Probleme des Aufstiegslehrganges weitestgehend bzw. endgültig erledigt. Damit würde auch in der Frage der Erhöhung der Attraktivität des Polizeiberufes ein weiterer wichtiger Schritt nach vorn getan. Wir werden als Gewerkschaft der Polizei hart darum kämpfen!

Andreas Schuster

